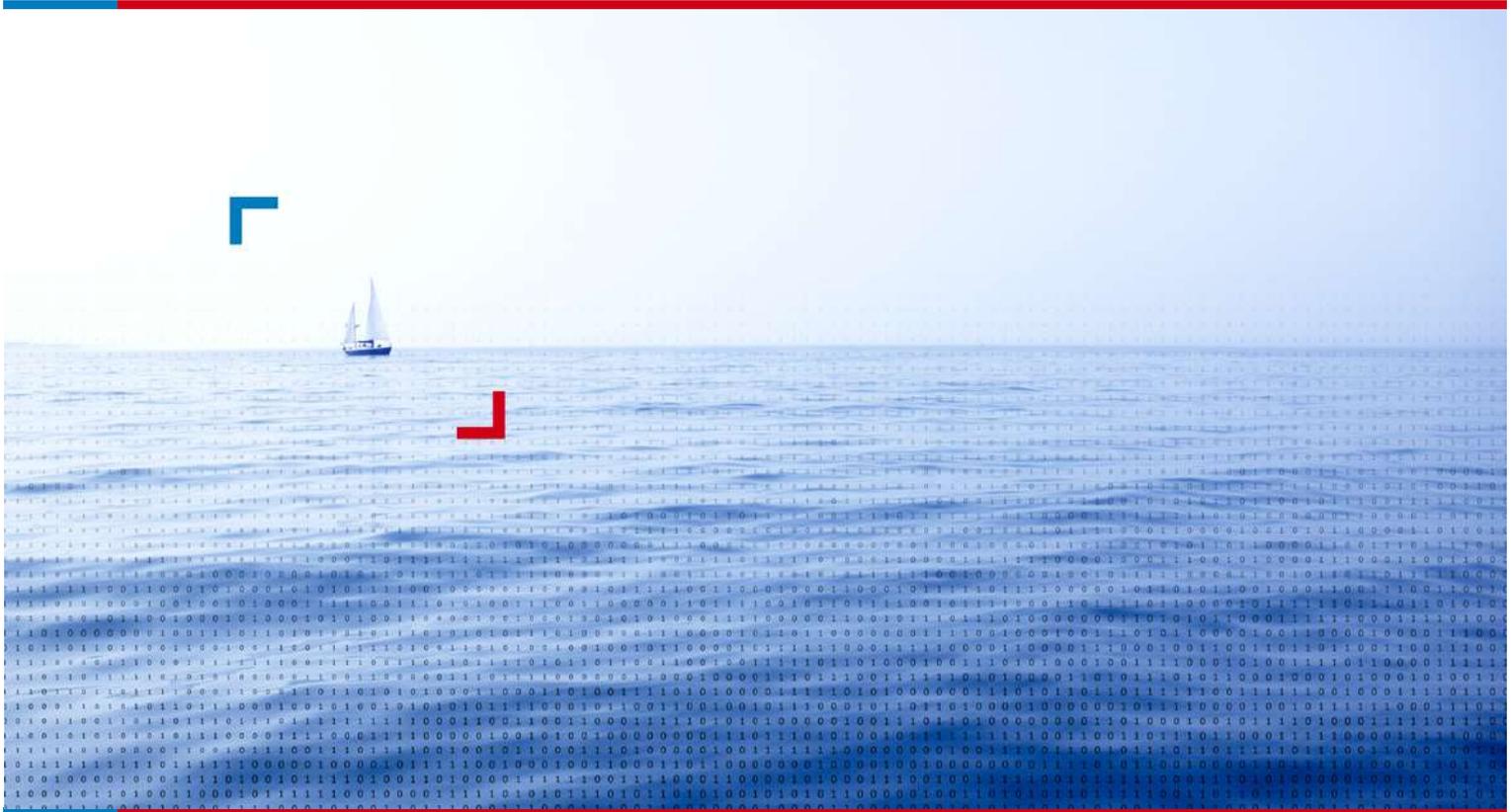


# Staatssekretariat für Migration SEM

Studie zur Biometrierfassung bei nationalen Visa



## Themenbereiche

Identify

Innovate

Implement

Define Business Scope

Increase Performance

Utilize Technology



## Ausgangslage

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) regelt, unter welchen Bedingungen jemand in die Schweiz einreisen, hier leben und arbeiten darf. Zudem entscheidet es, wer hier Schutz vor Verfolgung erhält. Das SEM koordiniert ausserdem die Integrationsbemühungen von Bund, Kantonen und Gemeinden und ist auf Bundesebene für Einbürgerungen zuständig.

Bei der Ausstellung nationaler Visa (Visa D) werden heute Biometriedaten (Fingerabdrücke und Gesichtsbild) nur im Verdachtsfall erfasst. Im Rahmen der Projektinitialisierung des Projektes «Biometrierfassung bei nationalen Visa» wird geprüft, ob diese Datenerfassung flächendeckend – für alle Gesuchsteller nationaler Visa – erfolgen soll und in welche Datenbank diese Daten gespeichert werden sollen.

Es soll eine Studie erstellt werden, in welcher die Ausgangslage analysiert wird sowie die Projektziele, -anforderungen und Lösungsvarianten ausgearbeitet werden.

## Ziele

Das Ziel des Projektes ist eine systematische Erfassung der biometrischen Daten von Visa D-Gesuchstellern mit dem Anspruch, Missbräuche zu vermeiden bzw. aufzudecken.

Die Lösung soll dabei keine substantielle Neubeschaffung von Hardware (z.B. Hardware zur Erfassung von Fingerabdrücken) nach sich ziehen und soll bestmöglich in bestehende Prozesse integriert werden. Zudem sollen alle Partnerbehörden Zugriff auf die erhobenen Daten erhalten. Das Projekt soll einen Beitrag zur Bekämpfung illegaler Migration leisten.

**Gründung:** 7. Juli 2000

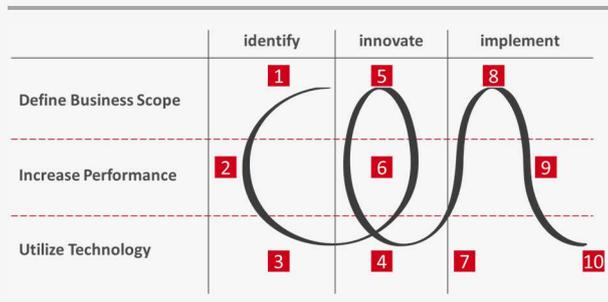
**Mitarbeitende:** 30 BeraterInnen

**Standorte:** Zürich, Bern, Triesen

**Kunden:** Über 600 Kunden aus allen Branchen, vorwiegend mit Hauptsitz in der Schweiz

## Vorgehen

Die Grundlage für jeden Projektablauf bildet unser iteratives Vorgehensmodell, das neben dem gezielten Dialog auch einen optimalen Transfer der Anforderungen in die technologischen Spezifikationen sicherstellt. Das Modell ist in drei Phasen (Identify, Innovate und Implement) aufgeteilt, wobei im portraitierten Projekt nur die ersten beiden Phasen relevant waren:



### Phase 1: Identify

- Stakeholderanalyse
- Definition der Ziele und des Zielbilds
- Analyse der IST-Situation, der Anforderungen und Rahmenbedingungen
- Erhebung und Dokumentation der Ist-Prozesse
- Aggregation und Konsolidierung der gewonnenen Informationen und Ableitung der Grobanforderungen für die Lösungsvarianten

### Phase 2: Innovate

- Erarbeitung des Soll-Prozesses
- Identifikation und Entwicklung von Lösungsvarianten
- Nutzwertanalyse mit gewichteten Kriterien (Ziele und Grobanforderungen)
- Konkretisierung der Varianten mittels SWOT
- Variantendiskussion mit den Stakeholder
- Empfehlung und Begründung der geeignetsten Variante
- Review der Ergebnisse durch die Stakeholder
- Erarbeitung des Projektantrags zu Händen der Geschäftsleitung inkl. Umsetzungsplanung

## Ergebnisse

Im Rahmen der Studie wurden drei organisatorische Lösungsvarianten diskutiert. Die Empfehlung stützt sich auf die Kombination aus tiefem Aufwand bei hoher Integration in bestehende Prozesse.

Neben den drei organisatorischen gibt es zwei technische Lösungsvarianten, die beschreiben, wie der Prozess von der IT unterstützt werden kann. Die beiden Varianten unterscheiden sich grundsätzlich im Ort der Datenhaltung und im Biometrie-Matching-System. Die Nutzwertanalyse zeigt auf, dass diejenige Variante, die bestehenden Systeme und Schnittstellen optimal berücksichtigt und den Implementierungsaufwand klein hält, realisiert werden soll.

### Lieferergebnisse:

- Stakeholderliste
- Workshops
- Studie:
  - Ist-Situation und Rahmenbedingungen
  - Dokumentierte Ist-Prozesse (BPMN)
  - Ziele & Grobanforderungen an den zukünftigen Prozess
  - Dokumentierter Soll-Prozess (BPMN 2.0)
  - Lösungsvarianten
- Bewertung und Empfehlung

«Die fachliche und methodische Begleitung des Business Analysten von sieber&partners half uns, die relevanten Anspruchsgruppen gut einzubinden und eine HERMES konforme Abwicklung der Initialisierungsphase sicherzustellen.»

Thomas Haueter, Sektion Grundlagen Visa

Machen Sie mit uns den nächsten Schritt.



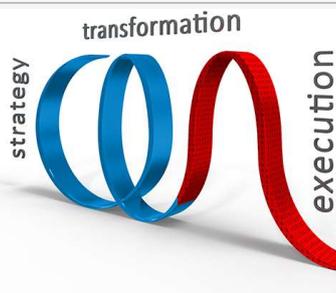
Alfred Bertschinger  
Transformation Consultant

T +41 31 566 93 00  
M +41 76 445 69 73  
alfred.bertschinger@sieberpartners.com



Luigi Caracciolo  
Transformation Consultant, Manager

T +41 31 566 93 00  
M +41 79 421 59 78  
luigi.caracciolo@sieberpartners.com



sieber & partners

Wir begleiten Sie und Ihr Unternehmen in der digitalen Welt. Als unabhängiger Unternehmensberater und ICT-Spezialist entwickeln wir innovative Strategien für die Transformation Ihres Geschäftsmodells und Ihrer Geschäftsprozesse. Dabei stehen wir von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung auf Ihrer Seite und setzen uns für Ihren Erfolg ein, mit individuellen Massnahmen und auf jeder Unternehmensebene.

Dr. Pascal Sieber & Partners AG  
Bern | Zürich | Triesen (LI), T +41 31 566 93 00, www.sieberpartners.ch